

„Schule ohne Rassismus Schule mit Courage“

Am 8. Februar war es endlich so weit:

Die Oberschule Ofenerdiek erhielt feierlich den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ und wurde offiziell in das größte deutsche Schulnetzwerk aufgenommen.

Die Anregung dazu kam bereits im Schuljahr 2021 von der Schülersprecherin Anais Weinberg. Aufgrund der Pandemie war es jedoch für die Schülervvertretung nicht einfach, dieses Anliegen zu kommunizieren. Nur durch Videokonferenzen und einen schulweiten Podcast der Schülervvertretung konnte die Diskussion in die Schulgremien getragen werden.

Alle Schüler*innen der OBS diskutierten in ihren Klassen die Notwendigkeit, sich aktiv gegen Rassismus und jede Form der Diskriminierung zu engagieren. Im Juni sprach sich dann eine überwältigende Mehrheit von 93% der Schulgemeinschaft in Form einer Selbstverpflichtung dafür aus, sich offen gegen Gewalt und diskriminierende Äußerungen zu stellen sowie dies in regelmäßigen schulweiten Aktionen und Projekten umzusetzen.

Als Pate wurde der regional bekannte Fußballspieler Kifuta Makangu gewonnen, der zukünftig die OBS-Ofenerdiek in ihren Aktivitäten unterstützen wird. Die Schule freut sich über einen Paten aus dem Mannschaftssport, denn im Sport zeigt sich immer wieder, dass unabhängig von Hautfarbe, Herkunft und Religion im Team viel erreicht werden kann.

Mit dem Abstimmungsergebnis im Rücken wurden in diesem Schuljahr in der Einstiegswoche vielfältige Klassenprojekte gestartet. So setzten sich Schüler*innen z.B. mit dem Thema Courage auseinander und entwickelten eine kleine Choreografie zum Hit von Lou Bega „Scatman & Hatman“, der von dem Leiden eines Stotterers handelt. Andere beschäftigten sich mit dem Thema „Vielfalt“ und erstellten kleine Stop-Motion-Filme. Auch künstlerische Auseinandersetzungen mit dem Thema „Migration“ fanden statt.

Zukünftig möchte das Schülersprecherteam der OBS Ofenerdiek, einen festen Gedenktag im Schulkalender etablieren. Diskutiert wird der 27. Januar (Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus), um die erfolgreiche SV-Arbeit für den Erinnerungsgang 2019 fortsetzen zu können und sich aktiv gegen jede Form von Antisemitismus zu wenden.

Insgesamt freut sich die Schulgemeinschaft auf spannende Projekte, die eine offene und demokratische Schulgemeinschaft fördern.